

The power to be...
... **personal**
... **portable**
... **connected**





Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 8 Mai 2013	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation	6
Weitere Informationen	11
Stellungnahme des CEO und CFO	11

Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc	12
Konzernbilanz (ungeprüft)	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	14
Konzern-Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)	15
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	16
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)	17
Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)	18

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte nicht geprüfte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Pressemeldung vom 8 Mai 2013

DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2013 BEKANNT

Umsatzwachstum von 8% sowie Anstieg der Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr

Kirchheim/Teck, 8. Mai 2013 - Dialog Semiconductor Plc (FWB: DLG), ein Anbieter von hochintegrierten, innovativen Halbleiterlösungen für Powermanagement, Audio und energieeffizienter drahtloser Kommunikation im Nahbereich, gibt heute die Ergebnisse für das am 29. März 2013 abgeschlossene erste Quartal bekannt.

FINANZIELLE HIGHLIGHTS DES ERSTEN QUARTALS 2013

- Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2012 um 8% auf 180 Mio. US-Dollar gestiegen
- Bruttomarge 38,1% (gegenüber Vorjahresquartal plus 120 Basispunkte)
- Bereinigtes (*) EBITDA (**) bei 27,1 Mio. US-Dollar oder 15,1% des Umsatzes
- Nach IFRS ermitteltes Betriebsergebnis (EBIT) um 5% auf 16,6 Mio. US-Dollar gegenüber dem ersten Quartal 2012 angestiegen; dies entspricht 9,2% des Umsatzes
- Connectivity Segment nach IFRS nahezu an der Gewinnschwelle, bereinigtes (*) Ergebnis positiv
- IFRS-Gewinn je Aktie unverwässert und verwässert 15 US-Cent, 3 bzw. 2 US-Cent niedriger als im ersten Quartal 2012. Bereinigter (*) Gewinn je Aktie unverwässert und verwässert 21 US-Cent, ein Rückgang von 5 bzw. 4 US-Cent verglichen mit dem ersten Quartal 2012
- Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft von 20,4 Mio. US-Dollar. Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Ende des ersten Quartals 2013 um 6,2 Mio. US-Dollar auf 318,6 Mio. US-Dollar gegenüber dem Ende des vierten Quartals 2012 gestiegen

OPERATIVE HIGHLIGHTS DES ERSTEN QUARTALS 2013

- Weitere Design Wins im Bereich Power Management für Smartphones und Tablets für neue Modelle und Plattformen unserer größten Kunden
- Fortgesetzte Diversifizierung unseres Kundenstamms durch dritten Smartphone-Plattform Design Win bei Samsung
- Erweiterung unseres Produktportfolios mit dem ersten Multitouch-IC Smartwave™, der Multitouch-Lösungen zu einem verhältnismäßig erschwinglichen Preis für Ultrabooks™ ermöglicht
- Ausbau der Zusammenarbeit mit Intel im Rahmen des Prozessor Partner Programms bei der Entwicklung eines Single-Chip-Powermanagement-IC für die auf den Tablet-Markt ausgerichtete „Bay Trail“-Plattform
- Ein neuer asiatischer Smartphone-Chipset-Partner entschied sich für unsere Powermanagement-Halbleiterlösungen (PMIC) in einem Referenzdesigns für den chinesischen Markt
- Planmäßige Fortsetzung der Migration zur 0,13-Mikron-BCD-Technologie; Verfügbarkeit erster Musterprodukte voraussichtlich in Q4 2013

Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog, kommentierte die Ergebnisse:

„Ich freue mich sehr, dass wir gute Ergebnisse mit einer Steigerung von Umsatz und Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahresquartal berichten können. Wir haben im Verlauf des Quartals weiter an der Diversifizierung unserer Kundenbasis gearbeitet und vielversprechende Innovationen auf den Markt gebracht. Die Einführung unseres ersten Multitouch-IC Smartwave™ und die Kooperation mit Intel in der Entwicklung von „Bay Trail“ sind wichtige Meilensteine bei der konsequenten Umsetzung unserer Strategie.“

Für die Fortsetzung unserer Erfolgsgeschichte im Jahr 2013 ist Dialog hervorragend positioniert. Durch nachhaltige Investitionen in Forschung und Entwicklung, durch enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Kunden sowie durch selektive Akquisitionen und strategische Kooperationen treiben wir unsere Diversifizierungsbestrebungen weiter voran.“

Ausblick

Für das zweite Quartal 2013 erwarten wir als Folge schwächerer Absatzzahlen einen Umsatz zwischen 140 und 155 Mio. US-Dollar.

Auf Basis dieser Umsatzerwartung rechnen wir mit einer gleichbleibenden bis geringfügig niedrigeren Bruttomarge im Vergleich zum ersten Quartal 2013. Diese sollte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2013 zunehmend erholen und im Jahresvergleich höher ausfallen.

Auf Basis des Auftragseingangs bleiben wir zuversichtlich für das Gesamtjahr, ein Umsatzwachstum erreichen zu können. Aufgrund der Auslieferung neuer Produkte erwarten wir ein deutlich stärkeres zweites Halbjahr.

Finanz- und Ertragslage

IFRS (in Mio. US\$)	Erstes Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %
Umsatz	180,0	166,3	+8%
Bruttomarge	38,1%	36,9%	+120bps
Forschungs- und Entwicklungskosten (in %)	20,1%	17,2%	+290bps
Vertriebs-, Allgemeine und Verwaltungskosten (in %) ¹	8,7%	10,4%	(170)bps
EBIT ¹	16,6	15,7	+5%
EBIT (in %) ¹	9,2%	9,5%	(30)bps
Konzernergebnis ¹	9,9	11,6	(15)%
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert) ¹	0,15	0,18	(17)%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert) ¹	0,15	0,17	(12)%
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ¹	20,4	35,8	(43)%

Bereinigt (in Mio. US\$)	Erstes Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %
Bruttomarge	38,2%	37,3%	+90bps
EBITDA ¹	27,1	27,1	0%
EBITDA (in %) ¹	15,1%	16,3%	(120)bps
EBIT ¹	18,9	21,5	(12)%
EBIT (in %) ¹	10,5%	13,0%	(250)bps
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert) ¹	0,21	0,26	(19)%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert) ¹	0,21	0,25	(16)%

¹ Infolge der geänderten Behandlung der Transaktionskosten aus der Wandelschuldverschreibung wurden die Zahlen für Q1 2012 angepasst. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Bericht zu Q2 2012, in dem dies als Anpassung des Vorquartals berichtet wird: <http://www.dialog-semiconductor.com/investor-relations/reports-filings/quarterly-reports>

Der Umsatz ist im ersten Quartal 2013 um 8% auf 180 Mio. US-Dollar gestiegen. In Anbetracht des starken ersten Quartals 2012, das von der Dynamik gerade eingeführter Produkte geprägt war, ist dies ein sehr positives Ergebnis. Der Umsatz im Segment Mobile Systems lag 14% über dem des ersten Quartals 2012.

Wie zuvor angedeutet, lag die Bruttomarge im ersten Quartal 2013 mit 38,1% geringfügig unter der des vierten Quartals 2012 und 120 Basispunkte über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Dieser marginale Rückgang ist eine Folge des schwächeren Umsatzes im ersten Quartal und dem daraus resultierenden höheren Bestandteil an fixen Umsatzkosten pro Stück. Die Zusammenarbeit mit unseren Foundry-Partnern, die darauf ausgerichtet ist, Fertigungsprozesse weiter zu verbessern, wurde im Berichtsquartal fortgesetzt. Wir sind unserem Ziel, die Produktionsausbeuten zu steigern und die Materialkosten zu senken, ein gutes Stück näher gekommen. Als Folge dieser Initiativen halten wir an unserer Erwartung einer Erhöhung der Bruttomarge für das Gesamtjahr 2013 fest.

Investitionen in Forschung und Entwicklung machten im ersten Quartal 2013 20,1% des Umsatzes aus und waren 290 Basispunkte höher als im ersten Quartal 2012. Dies entspricht einer Zunahme von 4% gegenüber dem vierten Quartal 2012. Über die vergangenen 12 Monate (April 2012 bis März 2013) betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 17,2% des Umsatzes (50 Basispunkte höher als der Vergleichswert im Zeitraum April 2011 bis März 2012). Die nachhaltigen Investitionen in diese Ressourcen und Projekte sind wichtiger Bestandteil der Strategie des Unternehmens, mit dem Ziel die Diversifizierung des Produktportfolios zu beschleunigen, neue Anwendungen im Markt zu bedienen und die Kundenbasis zu erweitern. Wir sind zuversichtlich im Hinblick auf unsere Produktpipeline und werden im Verlauf des Geschäftsjahrs 2013 voraussichtlich weitere neue Produkte einführen.

Die Vertriebs-, sowie die Allgemeinen und Verwaltungskosten machten im ersten Quartal 2013 8,7% des Umsatzes aus und lagen 170 Basispunkte unter jenen des ersten Quartals 2012. Nach IFRS und auf bereinigter Basis konnten wir im Verlauf des Quartals branchenführende Kostenquoten vorweisen. Darüber hinaus entstanden geringere Amortisationsaufwendungen aus der SiTel Kaufpreisallokation und niedrigere, aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen resultierende, Sozialversicherungsaufwendungen.

Das EBIT im ersten Quartal 2013 stieg um 5% auf 16,6 Mio. US-Dollar, den höchsten erzielten Wert in einem ersten Quartal. Am Ende des ersten Quartals 2013 kam das Connectivity Segment nach IFRS nahe an die Gewinnschwelle heran; bereinigt erwirtschaftete es ein positives Ergebnis. Dies ist das Ergebnis sämtlicher von uns in 2012 aufgelegter Programme zur Steigerung der Effizienz in der Lieferkette und der Refokussierung auf margenstärkere Produkte.

Die Netto-Steuerbelastung belief sich im ersten Quartal 2013 auf 4,2 Mio. US-Dollar. Dies entspricht unserer Prognose vom Februar, die von einem effektiven Steuersatz von 30% ausgeht. Dieser Wert liegt über dem effektiven Steuersatz von 27% im ersten Quartal 2012. Wir erwarten, dass der Steuersatz 2013 mit circa 30% seinen Höchststand erreichen wird.

Der Konzerngewinn nach IFRS betrug 9,9 Mio. US-Dollar und liegt damit 15% unter dem Vorjahresquartal. Dieser Rückgang war das Ergebnis höherer Zinsaufwendungen in Verbindung mit der Bewertung der Verbindlichkeiten aus der Wandelschuldverschreibung und der erwähnten Erhöhung des Steuersatzes auf 30% (Q1 2012: 27%). Bereinigt lag der Konzerngewinn in Q1 2013 als Folge der anhaltenden Investitionen in Forschung und Entwicklung zur Erreichung unserer strategischen Wachstums- und Diversifizierungsziele unter dem des ersten Quartals 2012. Der nach IFRS ermittelte unverwässerte und verwässerte Gewinn je Aktie betrug 15 US-Cent und lag damit 3 bzw. 2 US-Cent unter den Vergleichswerten des Vorjahresquartals.

Am Ende des ersten Quartals 2013 lag unser Vorratsbestand mit 146 Mio. US-Dollar (oder ~120 Tagen) unter dem Niveau zum Ende des Vorquartals. Wir setzten unser Vorratsmanagement durch die Talsohle im Produktzyklus hindurch fort. In Erwartung einer Reihe von Produkteinführungen im Verlauf der folgenden Quartale erhöhte sich der Anteil der Rohmaterialien an den Vorräten auf 30%. Der Anteil hat sich damit seit Ende 2012 mehr als verdoppelt und entspricht circa 18 Tagen. Wir gehen von einer weiteren Nettoverringerung des Vorratsbestands im Verlauf des zweiten Quartals 2013 aus.

Am Ende des ersten Quartals 2013 verfügten wir über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 318,6 Mio. US-Dollar. Im ersten Quartal generierten wir 20 Mio. US-Dollar an operativem Cashflow. Beim Free Cashflow (***) ergab sich im Berichtsquartal ein Zufluss von 1,9 Mio. US-Dollar.

() Die „bereinigten“ Ergebnisse im ersten Quartal 2013 basieren auf den IFRS-Zahlen des ungeprüften Zwischenabschlusses und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge (1,3 Mio. US-Dollar), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) (1,1 Mio. US-Dollar), nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 1,9 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit der Wandelanleihe, nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit einer im dritten Quartal 2012 eingegangenen Lizenzvereinbarung (0,3 Mio. US-Dollar) sowie die damit zusammenhängenden steuerlichen Effekte.*

Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.

*(**) Das EBITDA ist definiert als das operative Ergebnis nach Abzug der Abschreibungen auf das Sachanlagenvermögen (Q1 2013: 3,9 Mio. US-Dollar, Q1 2012: 2,7 Mio. US-Dollar), der Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte (Q1 2013: 5,1 Mio. US-Dollar, Q1 2012: 4,7 Mio. US-Dollar) sowie der Verluste aus Veräußerungen und Wertminderung von Anlagevermögen (Q1 2013: 0,3 Mio. US-Dollar, Q1 2012: 0,2 Mio. US-Dollar).*

*(***) Der Free Cashflow ist definiert als das Periodenergebnis von 9,9 Mio. US-Dollar zuzüglich der Abschreibungen in Höhe von 9,1 Mio. US-Dollar, abzüglich der Veränderung des Working Capitals in Höhe von 7,5 Mio. US-Dollar, abzüglich der Investitionen in Höhe von 12,2 Mio. US-Dollar und zuzüglich der Zinsaufwendungen in Höhe von 2,6 Mio. US-Dollar.*

Operative Entwicklung

Im ersten Quartal 2013 haben wir bei unseren größten Kunden weitere kundenspezifische PMIC-Design Wins erzielt, die neue Plattformen und Modellreihen umfassen. Des Weiteren konnten wir mit dem Design Win für eine dritte globale Smartphone-Plattform von Samsung die Diversifizierung unseres Kundenstamms weiter vorantreiben. Unsere neue Powermanagement-IC-Lösung (PMIC) mit integrierter Audio-Funktionalität wird bei den neuen Smartphones der Einstiegs- und Mittelklasse der Samsung Galaxy Fame Modellreihe eingesetzt. Dieser dritte Plattform Design Win bei Samsung ist eine klare Bestätigung für Dialogs Technologie. Wir freuen uns darauf, in Zukunft unsere Beziehung mit weiteren Plattform Design Wins auszubauen.

Der hohe Grad an Integration von Funktionen, den unsere Powermanagement-ICs (PMICs) aufweisen, trug weiterhin zur Steigerung des durchschnittlichen Verkaufspreises bei.

Im Zuge der laufenden Innovationsanstrengungen und als Teil unserer Ultrabook-Strategie, sind wir mit der Einführung des ersten Multitouch-IC (MTIC) Smartwave™ in das Touchscreen-Sensoren Segment eingetreten. Dieser IC ermöglicht Multitouch-Lösungen für Mainstream-Ultrabooks™ und eine neue Generation von Produkten mit berührungsempfindlichen Bildschirmen zu einem verhältnismäßig erschwinglichen Preis. Anders als bei Wettbewerbstechnologien verhalten sich bei unserem Produkt die Kosten linear zur Größe des Bildschirms. Smartwave™ eignet sich für aktuelle Laptops, All-in-One PCs, Ultrabooks™ und Monitore. Das Produkt ist optimiert für Bildschirmgrößen zwischen 11 und 36 Zoll. Es ist darüber hinaus für die Touchscreenanforderungen von Microsoft Windows 8 und der Ultrabooks™ von Intel geeignet.

Im Rahmen des Prozessor Partner Programms haben wir unsere Zusammenarbeit mit Intel bei der Entwicklung eines Single-Chip-Powermanagement-IC (PMIC) weiter ausgebaut. Gemeinsam mit der nächsten Generation des Intel® Atom™ Prozessors, „Bay Trail“, sorgt dieser PMIC für eine herausragende Akku-Lebensdauer - ein für den Kunden entscheidender Faktor bei der Produktwahl. Dieses Produkt wurde als System-Powermanagement-Device im Intel Referenzdesign-Vehikel optimiert: Hierbei handelt es sich um ein „open bench top“ Referenz Board/Kit für Kunden für Tests, Messungen und zur Software-Entwicklung sowie auch ein geschlossenes Form-Faktor-Referenzdesign, das nur wenig zusätzliche Hardware benötigt, um der raschen Entwicklung der Tablet-Computer Rechnung zu tragen.

Der Fokus von Dialog auf Design-in-Aktivitäten in Asien hat an Dynamik gewonnen; eine Reihe von Kunden evaluiert derzeit unseren System PMIC sowie schnelle Ladefunktionen und programmierbare Mehrphasen-Stromwandler. Im ersten Quartal 2013 hat sich ein neuer Smartphone-Chipset-Partner für unsere hochintegrierten PMICs entschieden. Unser PMIC wird Teil eines Referenzdesigns für den chinesischen Smartphone-Markt. Wir erwarten, dass ein in Asien ansässiger Tier-1-Kunde Ende 2013 mit der Auslieferung von Smartphones in großen Stückzahlen auf der Basis dieses Referenzdesigns beginnen wird.

Die Übertragung unseres Powermanagement-Know-hows auf die 0,13-Mikron-BCD-Technologie verlief weiter nach Plan. Die kleinere Geometrie ermöglicht es uns, den Grad an Funktionalität in unseren PMICs noch weiter zu steigern, einschließlich einer Integration der verstärkten digitalen Powermanagement-Funktionalität. Zusätzlich erhalten wir dadurch Zugang zu höherer Produktionskapazität bei unseren Foundry-Partnern und eine zukünftige Plattform für den Übergang zur 300-mm-Wafer-Produktion. Wir erwarten, dass die ersten Musterprodukte zur Evaluierung im Verlauf des vierten Quartals 2013 vorliegen.

* * * * *

Dialog Semiconductor lädt sie ein, an einer Telefonkonferenz heute um 08:30 Uhr (London) / 09:30 Uhr (Frankfurt) teilzunehmen, in der das Management die Ergebnisse des ersten Quartals und die Guidance für Q2 2013 präsentiert. Um an der Konferenzschaltung teilzunehmen, wählen Sie bitte folgende Telefonnummern: Deutschland: **0800 101 4960**, Großbritannien: **0800 694 0257**, USA: **1866 966 9439** und andere Länder **+44 (0)1452 555 566** (kein Zugangscode erforderlich). Eine Aufzeichnung ist für die Dauer von 30 Tagen nach der Telefonkonferenz unter **+44 (0)1452 550 000** (Zugangscode **#44924030**) verfügbar. Außerdem finden Sie kurz nach der Telefonkonferenz eine Aufzeichnung auf der Website des Unternehmens unter: <http://www.dialog-semiconductor.com/investor-relations>

Zusätzliche Informationen über diese Mitteilung, darunter die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz und die konsolidierte Kapitalflussrechnung für das am 29. März 2013 zu Ende gegangenen Quartal können Sie auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehen: <http://www.diasemi.com/investor-relations>

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor
 Jose Cano
 Head of Investor Relations
 T: +44 (0)1793 756 961
 jose.cano@diasemi.com

Dialog Semiconductor
 Helen McInnes
 Head of Global Corporate Communications
 T: +44 (0)1793 756 960
 Mobile: +44 (0) 7554 419 180
 helen.mcinnnes@diasemi.com

FTI Consulting London
 Matt Dixon
 T: +44 (0) 20 7269 7214
 matt.dixon@fticonsulting.com

FTI Consulting Frankfurt
 Thomas M. Kramer
 T: +49 (0) 69 9203 7183
 thomas.kramer@fticonsulting.com

Information über Dialog Semiconductor:

Dialog Semiconductor entwickelt hochintegrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz im mobilen Bereich, in energieeffizienten Anwendungen für drahtlose Kommunikation im Nahbereich, für Beleuchtung und Displays sowie für Anwendungen im Automobilsektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet umfassenden Support und Innovationskraft und gewährleistet als Geschäftspartner eine optimale Kundenbetreuung.

Mit seinem Schwerpunkt und der Expertise im Bereich des energieeffizienten Power Managements und mit seinem Angebot an Audio-, drahtlosen Nahbereichs- und VoIP-Technologien bringt Dialog langjährige Erfahrung in der schnellen Entwicklung von ICs für mobile Anwendungen wie Smartphones, Tablet-PCs, digitale drahtlose Telefone und Spiele mit.

Dialogs Power Management Prozessor-Companion-Chips erhöhen die Leistungsfähigkeit und Batterielaufzeit und tragen zum Multimedia-Erlebnis der Kunden bei. Mit anerkannten Fertigungspartnern operiert Dialog Semiconductor nach dem Fabless-Geschäftsmodell.

Dialog Semiconductor Plc mit Sitz in Stuttgart verfügt über weltweite Niederlassungen, Marketing, und Forschungs- & Entwicklungseinrichtungen. Im Jahr 2012 erwirtschaftete das Unternehmen ca. 774 Mio. US-\$ Umsatz und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiterunternehmen in Europa. Ende 2012 waren etwa 800 Mitarbeiter beschäftigt. Dialog ist an der Frankfurter Börse notiert (FWB: DLG) und ist Mitglied im deutschen TecDax-Index. www.dialog-semiconductor.com

Zukunftsgerichtete Angaben

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgende Tabelle zeigt die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in US-Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das erste Quartal 2013 und 2012:

	1. Januar bis 29. März 2013		1. Januar bis 30. März 2012		Veränderung %
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	angepasst ¹⁾ in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobile Systems	150.127	83,4	132.143	79,4	13,6
Automobil/Industrie	9.206	5,1	10.117	6,1	(9,0)
Connectivity	20.621	11,5	24.088	14,5	(14,4)
Sonstige	–	0,0	–	0,0	–
Umsatzerlöse	179.954	100,0	166.348	100,0	8,2
Umsatzkosten	(111.357)	(61,9)	(104.902)	(63,1)	6,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	68.597	38,1	61.446	36,9	11,6
Vertriebskosten	(8.534)	(4,7)	(9.289)	(5,7)	(8,1)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(7.245)	(4,0)	(7.797)	(4,7)	(7,1)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(36.258)	(20,1)	(28.639)	(17,2)	26,6
Betriebsergebnis	16.560	9,2	15.721	9,5	5,3
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	171	0,1	99	0,1	72,7
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(2.829)	(1,6)	(43)	0,0	>1.000
Währungsergebnis	235	0,1	159	0,1	47,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.137	7,9	15.936	9,6	(11,3)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(4.241)	(2,4)	(4.301)	(2,6)	(1,4)
Konzernergebnis	9.896	5,5	11.635	7,0	(14,9)

1) Wir verweisen auf "Anpassung Q1-2012" in der Anmerkung 2 des Konzernanhangs.

Ertragslage

Segmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse im **Segment Mobile Systems** (vgl. Anmerkung 3 zum Konzernzwischenabschluss - Segmentberichterstattung) beliefen sich im ersten Quartal 2013 auf 150,1 Millionen US\$ (Q1-2012: 132,1 Millionen US\$), dies entspricht 83,4 % (Q1-2012: 79,4%) der Umsatzerlöse. Der Anstieg in diesem Segment ist im Wesentlichen wieder auf den Erfolg unseres wachsenden Sortiments an hochintegrierten Power-Management-Lösungen für mobile Mediengeräte wie portable Media-player, Smartphones und Tablet-PCs zurückzuführen.

Trotz höherer Umsatzerlöse ist der operative Gewinn im **Mobile Systems Segment** von 19,7 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012 auf 18,9 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 zurück gegangen. Dies ist hauptsächlich auf die in diesem Segment angefallenen höheren Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen, zur Unterstützung unserer kontinuierlichen Wachstumsstrategie sowie der weiteren Diversifikation. Wir verweisen auf die Abschnitte „Automobil/Industrie Segment“ sowie „Forschungs- und Entwicklungskosten“ weiter unten.

Die Umsatzerlöse in unserem **Automobil/Industrie Segment** beliefen sich auf 9,2 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 (Q1-2012: 10,1 Millionen US\$). Dies entspricht 5,1 % der gesamten Umsatzerlöse (Q1-2012: 6,1 %). Trotz niedrigerer Umsatzerlöse in diesem Segment ist das Betriebsergebnis von 1,6 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012 auf 3,1 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 angestiegen.

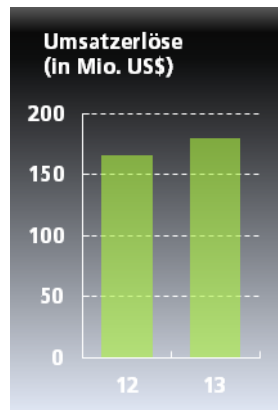
Dies ist insbesondere das Ergebnis von höheren erzielten Produktmargen, die eine Folge höherer Produktionsyields sind, sowie der Allokation von Forschungs- und Entwicklungs- sowie Vertriebs- Ressourcen und der zurechenbaren Gemeinkosten von diesem Segment zu unserem Mobile Systems Segment.

Die Umsatzerlöse des **Connectivity Segments** betragen im ersten Quartal 2013 20,6 Millionen US\$ oder 11,5% der gesamten Umsatzerlöse verglichen mit 24,1 Millionen US\$ oder 14,5% im ersten Quartal 2012. Im ersten Quartal 2013 hat das Connectivity Segment einen operativen Verlust von 0,2 Millionen US\$ zum Konzernergebnis beigetragen verglichen mit einem operativen Verlust von 2,7 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt ist der Verlust von 11,2% im ersten Quartal 2012 auf 0,7% im ersten Quartal 2013 zurückgegangen. Diese positive Entwicklung hat folgende Ursachen: Die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Abschreibungen sind von 2,1 Millionen US\$ in Q1-2012 auf 1,1 Millionen US\$ in Q1-2013 zurück gegangen, nachdem einige der Vermögensgegenstände bereits in 2012 voll abgeschrieben wurden. Der operative Verlust in Q1-2012 enthielt einen Aufwand von 0,5 Millionen US\$ für Rückstellungszuführungen für Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeiter in UK im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm aufgrund des in Q1-2012 gestiegenen Aktienkurses. Der operative Verlust in Q1-2013 enthält dagegen einen Ertrag von 0,1 Millionen US\$, weil der Aktienkurs in Q1-2013 gesunken ist. Zusätzlich fielen in Q1-2012 einmalige Aufwendungen in Höhe von 0,7 Millionen US\$ an, für den Transfer bestimmter Legacy Connectivity-

Produkte in ein neues Assembly House. Bereinigt (*) konnte im ersten Quartal 2013 ein operativer Gewinn von 0,9 Millionen US\$ erzielt werden, im Vergleich zu einem Verlust von 0,1 Millionen US\$ in Q1-2012. Siehe Tabelle auf Seite 10.

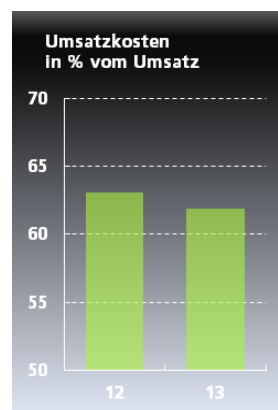
Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse beliefen sich im ersten Quartal 2013 auf 180,0 Millionen US\$ (Q1-2012: 166,3 Millionen US\$). Der Anstieg der Umsatzerlöse um 8,2% resultiert im Wesentlichen aus höheren Absatzzahlen im Mobile Systems Segment.



Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion incl. des Assembly, Personalkosten einschließlich zurechenbarer Gemeinkosten sowie Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen zusammen. Die Umsatzkosten sind um 6,2% angestiegen, von 104,9 Millionen US\$ in Q1-2012 auf 111,4 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013. Der Anstieg ist korrespondierend zu der Entwicklung der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2013. In Prozent vom Umsatz sind die Umsatzkosten dagegen von 63,1 % auf 61,9 % zurückgegangen. Der Rückgang kann geringeren Materialkosten zugeordnet werden, sowie der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten mit dem Ziel einer sukzessiven Verbesserung unserer Produktionsprozesse und dem Transfer bestimmter Legacy Connectivity-Produkte in ein neues Assembly House, mit daraus resultierenden Kosteneinsparungen sowie geringen Back-End Kosten.



Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Bruttomarge stieg von 36,9 % der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2012 auf 38,1 % im ersten Quartal 2013, was auf niedrigere Umsatzkosten in Prozent der Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Diese Verbesserung verdeutlicht unsere anhaltenden erfolgreichen Bemühungen um ein effektives Kostenmanagement. Allerdings ist die Marge im Vergleich zum 4. Quartal 2012 um 40 Basispunkte zurückgegangen (Q4-2012: 38,5%). Dieser marginale Rückgang basiert auf den niedrigeren Umsatzerlösen die in Q1-2013 im Vergleich zum letzten Quartal 2012 erzielt wurden, mit der Folge, dass der in den Umsatzkosten enthaltene Fixkostenanteil sich auf eine geringere Produktionsmenge verteilt.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Ferner enthalten sie auch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie den Wert der Kundenbeziehungen, der Schlüsselkunden und des Bestellvolumens, die aus der

Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel B.V. in 2011 resultieren. Da einige dieser Vermögenswerte in 2012 komplett abgeschrieben wurden, wird hierfür in Q1-2013 kein Abschreibungsaufwand mehr ausgewiesen. Die Vertriebskosten sind von 9,3 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012 um 8,1% auf 8,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 zurück gegangen. Der Rückgang ist insbesondere auf geringe Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation zurückzuführen, die aus dem oben erwähnten Grund von 1,6 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012 auf 0,8 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 zurückgegangen sind. Relativ gesehen sind die Vertriebskosten in Prozent der Umsatzerlöse von 5,7% im ersten Quartal 2012 auf 4,7% im ersten Quartal 2013 zurückgegangen. Die bereinigten (*) Vertriebskosten betragen 7,4 Millionen US\$ jeweils in Q1-2013 und Q1-2012 trotz einer Umsatzsteigerung von 8,2% im Periodenvergleich.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und andere Managementabteilungen zusammen. Die allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im ersten Quartal 2013 7,2 Millionen US\$, ein Rückgang von 7,1 % gegenüber den 7,8 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012. Dieser Rückgang ist mit 1,5 Millionen US\$ auf Schwankungen des Aktienkurses der Gesellschaft zurückzuführen, was sich auf die National Insurance Kosten auswirkte, die im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm anfallen. Im ersten Quartal 2012 ist der Aktienkurs von 12,36€ zum 31. Dezember 2011 auf 18,32€ zum 30. März 2012 gestiegen, dagegen ist der Aktienkurs im ersten Quartal 2013 von 13,30€ zum 31. Dezember 2012 auf 10,35€ zum 29. März 2013 zurückgegangen. Dieser Kostenrückgang wurde kompensiert durch höhere Kosten, vor allem Personalkosten, für Unterstützungsfunktionen aufgrund des Wachstums des Unternehmens. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die allgemeinen und Verwaltungskosten von 4,7 % im ersten Quartal 2012 auf 4,0 % im ersten Quartal 2013 gesunken. Die bereinigten (*) allgemeinen und Verwaltungskosten sind von 5,9 Millionen US\$ bzw. 3,6 % des Umsatzes in Q1-2012 auf 7,2 Millionen US\$ bzw. 4,0% des Umsatzes in Q1-2013 angestiegen.

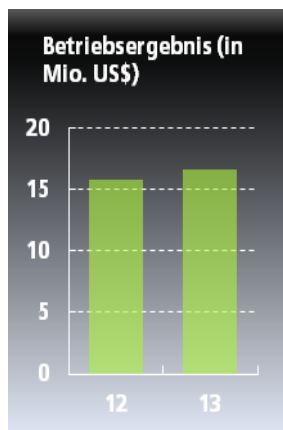
Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“, und neuer Standardprodukte, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten (bereinigt um Kundenzuschüsse) betragen im ersten Quartal 2013 36,3 Millionen US\$ (Q1-2012: 28,6 Millionen US\$), dies entspricht einem Anstieg von 26,6 %. Mit 3,0 Millionen US\$ entfällt der Anstieg vor allem auf die größere Anzahl an Mitarbeitern im Forschungs- und Entwicklungsbereich im Rahmen unserer andauernden Wachstumsstrategie, 1,0 Million US\$ entfällt auf sog. Engineering Produkte, 1,0 Million US\$ betreffen höhere Kosten für Entwicklungssoftware, 0,9 Millionen US\$ entfallen auf die Abschreibungen auf eine Lizenz, die in Q3-2012 erworben wurde und 0,8 Millionen US\$ betreffen höhere Kosten für externe Dienstleistungen die für den F&E Bereich erbracht wurden. Folglich sind auch in Prozent der Umsatzerlöse die Forschungs- und Entwicklungskosten von 17,2 % in Q1-2012 auf 20,1 % in Q1-2013 angestiegen.

Während der ersten Jahreshälfte 2013 werden die F&E Kosten in Prozent vom Umsatz saisonbedingt hoch bleiben, für die zweite Jahreshälfte erwarten wir aber aufgrund höherer Umsatzerlöse einen erheblichen Rückgang dieser Kosten im Verhältnis zum Umsatz. Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten führen in der Regel erst in 6 bis 18 Monate zu Umsatzerlösen

Betriebsergebnis

Wir weisen im ersten Quartal 2013 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 16,6 Millionen US\$ aus (Q1-2012: 15,7 Millionen US\$). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die höhere Bruttomarge zurückzuführen, niedrigere Kosten im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm sowie geringere Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation. Das bereinigte (*) Betriebsergebnis in Q1-2013 betrug 18,9 Millionen US\$ bzw. 10,5% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 21,5 Millionen US\$ bzw. 13,0% in Q1-2012.



Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Im ersten Quartal 2013 beliefen sich Zinserträge und sonstige Finanzerträge aus den Investments des Unternehmens (im Wesentlichen kurzfristige Einlagen) auf 171 Tausend US\$ (Q1-2012: 99 Tausend US\$). Dieser Anstieg beruht insbesondere auf der verzinslichen Anlage der Liquidität aus der Wandelanleihe ab dem zweiten Quartal 2012.

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen bestehen vor allem aus Aufwendungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen, Mietkaufvereinbarungen, den Factoring-Vereinbarungen der Gruppe und ab dem zweiten Quartal 2012 auch aus dem Zinsaufwand in Verbindung mit der Wandelanleihe. Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen betragen im ersten Quartal 2013 2,8 Millionen US\$ (Q1-2012: 43 Tausend US\$). Der Betrag im ersten Quartal 2013 enthält im Wesentlichen zwei Komponenten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe: 0,5 Millionen US\$ in Bezug auf einen Kupon von 1 %, der an die Inhaber der Anleihe halbjährlich zahlbar ist, sowie 1,9 Millionen US\$, aus der Bewertung der gebuchten Verbindlichkeit der Anleihe bei Anwendung der Effektivzinsmethode.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im ersten Quartal 2013 wurde ein Netto-Steueraufwand von 4,2 Millionen US\$ erfasst (Q1-2012: 4,3 Millionen US\$), dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 30 % in Q1-2013 verglichen mit 27 % in Q1-2012. Der Hauptgrund für die Erhöhung des Steuersatzes besteht darin, dass in 2013 ein niedrigerer Betrag an bisher nicht angesetzten latenten Steueransprüchen angesetzt wurde. Der Steuersatz von 30% in Q1-2013 entspricht dem erwarteten Steuersatz für das gesamte Jahr 2013.

Konzernergebnis

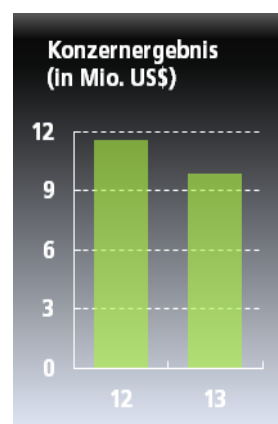
Aus den oben beschriebenen Gründen berichten wir ein Konzernergebnis in Höhe von 9,9 Millionen US\$ (Q1-2012: 11,6 Millionen US\$).

Das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in Q1-2013 jeweils 0,15 US\$, verglichen mit einem verwässerten Ergebnis von 0,18 US\$ und einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,17 US\$ in Q1-2012.

Finanzlage

Zahlungsflüsse

Der **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2013 18,4 Millionen US\$ (Q1-2012: 30,8 Millionen US\$). Der Mittelzufluss im ersten Quartal 2013 resultierte mit 31,8 Millionen US\$ (Q1-2012: 26,3 Millionen US\$) insbesondere aus dem positiven operativen Ergebnis (bereinigt um Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen). Im ersten Quartal 2013 wurde dieser Mittelzufluss durch Investitionen in das Working Capital um 11,4 Millionen US\$ verringert, dagegen wurde in Q1-2012 ein zusätzlicher Mittelzufluss in Höhe von 9,5 Millionen US\$ aus dem Abbau von Working Capital generiert. Ferner wurden Mittelabflüsse für die Zahlung von Ertragsteuern in Höhe von 2,0 Millionen US\$ in Q1-2013 und 5,1 Millionen US\$ in Q1-2012 ausgewiesen.



Im ersten Quartal 2013 betrug der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** 12,2 Millionen US\$ (Q1-2012: 10,5 Millionen US\$). Der Mittelabfluss betraf mit 7,9 Millionen US\$ (Q1-2012: 7,9 Millionen US\$) den Erwerb von Werkzeugen, Laborausstattungen, Probecards, Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 2,1 Millionen US\$ (Q1-2012: 1,7 Millionen US\$) den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie mit 0,8 Millionen US\$ (Q1-2012: 1,0 Millionen US\$) Zahlungen, die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen. Ferner wurden in Q1-2013 1,5 Millionen US\$ für den Erwerb einer Beteiligung ausgegeben (siehe Anmerkung 9).

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug in Q1-2013 0,3 Millionen US\$ (Q1-2012: 2,2 Millionen US\$). Der Mittelzufluss betrifft sowohl in Q1-2013 als auch Q1-2012 ausschließlich Erlöse aus dem Verkauf von Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms.

Liquidität

Zum 29. März 2013 wiesen wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 318,6 Millionen US\$ aus (31. Dezember 2012: 312,4 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten („Working Capital“)) betrug 429,7 Millionen US\$ (31. Dezember 2012: 420,9 Millionen US\$).

Mit einem Betrag von 166,0 Mio. US\$ bestehen die langfristigen Schulden zum 29. März 2013 vor allem aus dem Zeitwert der Verbindlichkeit aus der Wandelanleihe (31. Dezember 2012: 164,2 Millionen US\$).

Soweit notwendig, können wir eine revolving Mehrwährungs-Kreditlinie mit drei Jahren Laufzeit (2011-2014) über 35,0 Millionen US\$ zu einem Zinssatz von LIBOR + 140 BP in Anspruch nehmen. Zum 29. März 2013 und 31. Dezember 2012 war diese Kreditlinie ungenutzt.

Ferner unterhalten wir zwei Factoring-Vereinbarungen, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von bis zu 60,0 Millionen US\$ zur Verfügung stellen. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhan-

denen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- bis mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) von Dialog Semiconductor im ersten Quartal 2013 und 2012 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 29. März 2013			1. Januar bis 30. März 2012		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS ¹⁾	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	179.954	-	179.954	166.348	-	166.348
Umsatzkosten	(111.357)	(227)	(111.130)	(104.902)	(556)	(104.346)
Bruttoergebnis vom Umsatz	68.597	(227)	68.824	61.446	(556)	62.002
Vertriebskosten	(8.534)	(1.118)	(7.416)	(9.289)	(1.929)	(7.360)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(7.245)	(11)	(7.234)	(7.797)	(1.871)	(5.926)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(36.258)	(1.027)	(35.231)	(28.639)	(1.471)	(27.168)
Betriebsergebnis	16.560	(2.383)	18.943	15.721	(5.827)	21.548
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	171	-	171	99	-	99
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(2.829)	(2.177)	(652)	(43)	-	(43)
Währungsergebnis	235	-	235	159	-	159
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.137	(4.560)	18.697	15.936	(5.827)	21.763
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(4.241)	469	(4.710)	(4.301)	524	(4.825)
Konzernergebnis	9.896	(4.091)	13.987	11.635	(5.303)	16.938
Ergebnis je Aktie in US \$						
Unverwässert	0,15	(0,06)	0,21	0,18	(0,08)	0,26
Verwässert	0,15	(0,06)	0,21	0,17	(0,08)	0,25
EBITDA **)	25.902	(1.247)	27.149	23.361	(3.732)	27.093

1) Wir verweisen auf "Anpassung Q1-2012" in der Anmerkung 2 des Konzernanhangs.

*) Die bereinigten Ergebnisse des ersten Quartals 2013 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende soziale Abgaben in Höhe von 1,3 Millionen US\$. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von 1,1 Millionen US\$ für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel Semiconductor B.V. (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden herausgerechnet, und es wurden Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 1,9 Millionen US\$ für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksamen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,3 Millionen US\$ für eine Lizenzvereinbarung die die Gesellschaft in Q3 2012 eingegangen ist. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren Steuereffekte herausgerechnet.

Die bereinigten Ergebnisse des ersten Quartals 2012 basieren auf den IFRS-Zahlen ausgenommen Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende soziale Abgaben in Höhe von 3,7 Millionen US\$, Abschreibungen in Höhe von 1,5 Millionen US\$ auf immaterielle Vermögenswerten die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel Semiconductor B.V. gebucht wurden, sowie 0,6 Millionen US\$ Abschreibungen auf zuvor aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten für Produkte der Dialog B.V., die am Ende des Produktlebenszyklus stehen. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren Steuereffekte herausgerechnet.

Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren Steuereffekte herausgerechnet.

**) EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis abzüglich Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen in Höhe von 3,9 Millionen US\$ (Q1 2012: 2,7 Millionen US\$), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 5,1 Millionen US\$ (Q1-2012: 4,7 Millionen US\$) und Verluste aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen in Höhe von 0,3 Millionen US\$ (Q1 2012: 0,2 Millionen US\$).

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Connectivity Segments im ersten Quartal 2013 und 2012 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 29. März 2013			1. Januar bis 30. März 2012		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	20.621	-	20.621	24.088	-	24.088
Betriebsergebnis	(152)	(1.062)	910	(2.697)	(2.559)	(138)

*) Die bereinigten Ergebnisse des ersten Quartals 2013 basieren auf den IFRS-Zahlen herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 1,1 Millionen US\$ für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden sowie ein Ertrag in Höhe von 0,1 Millionen US\$ für Anpassungen der National Insurance Rückstellung im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm.

Die bereinigten Ergebnisse des ersten Quartals 2012 basieren auf den IFRS-Zahlen herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 1,5 Millionen US\$ für die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel gebucht wurden sowie 0,6 Millionen US\$ Abschreibungen auf zuvor aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten für Produkte der Dialog B.V., die am Ende des Produktlebenszyklus stehen, sowie Aufwendungen in Höhe von 0,5 Millionen US\$ für Anpassungen der National Insurance Rückstellung im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm.

Bilanz

	Zum 29. März 2013 000US\$	Zum 31. Dezember 2012 000US\$	Veränderung 000US\$	%
Aktiva				
Zahlungsmittel	318.647	312.435	6.212	2,0
sonstiges Umlaufvermögen	180.751	251.067	(70.316)	(28,0)
Umlaufvermögen	499.398	563.502	(64.104)	(11,4)
Sachanlagen	53.594	50.318	3.276	6,5
Goodwill	32.283	32.283	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	48.551	51.789	(3.238)	(6,3)
Beteiligungen	1.500	-	1.500	-
Sonstiges Anlagevermögen	1.212	1.335	(123)	(9,2)
Aktive latente Steuern	7.192	8.913	(1.721)	(19,3)
Anlagevermögen	144.332	144.638	(306)	(0,2)
Summe Aktiva	643.730	708.140	(64.410)	(9,1)
Passiva				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	69.711	142.650	(72.939)	(51,1)
Langfristige Verbindlichkeiten	183.175	182.899	276	0,2
Eigenkapital	390.844	382.591	8.253	2,2
Summe Passiva	643.730	708.140	(64.410)	(9,1)

Die Bilanzsumme betrug zum 29. März 2013 643,7 Millionen US\$ (31. Dezember 2012: 708,1 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 6,2 Millionen US\$ oder 2,0 % auf 318,6 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2012: 312,4 Millionen US\$). Wie oben beschrieben resultiert dieser Anstieg aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der aber größtenteils durch Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen kompensiert wurde.

Das sonstige Umlaufvermögen ist von 251,1 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2012 um 70,3 Millionen US\$ auf 180,8 Millionen US\$ zum 29. März 2013 zurück gegangen. Der Rückgang um 28,0 % ist hauptsächlich auf einen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 geringeren Forderungsbestand zurückzuführen, was in Relation zu den geringeren Umsatzerlösen im Vergleich zum 4. Quartal 2012 steht.

Das Anlagevermögen ist leicht angestiegen, da die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 12,2 Millionen US\$ weitgehend durch Abschreibungen in Höhe von 9,1 Millionen US\$ kompensiert wurden. Außerdem sind die aktiven latenten Steuern sind um 1,7 Millionen US\$ zurückgegangen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 72,9 Millionen US\$ zurückgegangen, davon entfallen 71,4 Millionen US\$ auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten aufgrund geringerer Vorratsbeschaffungen im Vergleich zu Q4-2012.

Das Eigenkapital stieg von 382,6 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2012 auf 390,8 Millionen US\$ zum 29. März 2013. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem positiven Konzernergebnis (bereinigt um Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen). Die Eigenkapitalquote beträgt 60,7 % (54,0 % zum 31. Dezember 2012).

Weitere Informationen

Mitglieder des Managements und des Board of Directors Management

Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Andrew Austin, Vice President, Sales; Mohamed Djadoudi, Vice President, Global Manufacturing Operations and Quality; Gary Duncan, Vice-President, Product Development; Christophe Chene, Vice President, Asia; Sean McGrath, Vice President and General Manager Connectivity, Automotive and Industrial Group; Udo Kratz, Senior Vice President, General Manager Mobile Systems Business Group; Martin Powell, Vice President, Human Resources; Jean-Michel Richard, CFO, Vice President Finance; Mark Tyndall, Vice President Business Development and Corporate Strategy.

Board of Directors

Gregorio Reyes, Chairman; Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Chris Burke; Aidan Hughes; John McMonigall; Russ Shaw; Peter Weber; Dr Chang-Bun Yoon; Rich Bayer; Mike Cannon.

Going concern

Nach Einholung von Erkundigungen sind die Directors zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses zu der Überzeugung gelangt,

dass ein berechtigter Grund zur Annahme besteht, dass der Konzern ausreichende Ressourcen hat, um seine Geschäftstätigkeit in der absehbaren Zukunft fortzusetzen. Am 29. März 2013 verfügte der Konzern über einen Barmittelbestand von 318,6 Millionen US\$ (31. Dezember 2012: 312,4 Millionen US\$) und er hat weiterhin Zugriff auf Kreditlinien von 35 Millionen US\$. Die Prognosen für den Konzern sind positiv und er verfügt über langfristige Pläne. Aus diesen Gründen haben die Directors bei der Erstellung des Konzernabschlusses den Grundsatz der Unternehmensfortführung angewendet.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2012 – Abschnitt 2 – beschrieben. Im ersten Quartal 2013 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Stellungnahme des CEO und CFO

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für Zwischenabschlüsse der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Personen korrekt

dargelegt wurden sowie die wesentlichen Chancen und Risiken und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Jahres beschrieben sind.

8. Mai 2013

Dr. Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Vice President Finance

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc

Einführung

Wir wurden von der Gesellschaft mit der prüferischen Durchsicht des im Quartalsfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum zum 29. März 2013 enthaltenen verkürzten Abschlusses - bestehend aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und den erläuternden Anhangangaben - beauftragt. Wir haben die übrigen im Quartalsfinanzbericht enthaltenen Informationen zur Kenntnis genommen und erwogen, ob dieser Bericht offensichtliche falsche Darstellungen enthält oder wesentlich von den Informationen im verkürzten Abschluss abweicht.

Diese Bescheinigung wird ausschließlich für die Gesellschaft erstellt. Die Erstellung erfolgt unter Beachtung der Leitlinien, die im International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) des Auditing Practices Board enthalten sind. Im größtmöglichen vom Gesetzgeber zugelassenen Umfang anerkennen und übernehmen wir keine Verantwortung für unsere Tätigkeit, für diese Bescheinigung oder die von uns gebildete Beurteilung, außer gegenüber der Gesellschaft.

Verantwortung der Directors

Auf- und Feststellung des Quartalsfinanzberichts liegen in der Verantwortung der Directors. Die Directors sind verantwortlich für die Aufstellung des Quartalsfinanzberichts in Übereinstimmung mit den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften der Financial Services Authority in Großbritannien und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

Wie in Anhangangabe 2 dargestellt, wird der Jahresabschluss der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der in diesem Quartalsfinanzbericht enthaltene verkürzte Abschluss wurde gemäß International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Beurteilung des im Quartalsfinanzbericht enthaltenen verkürzten Abschlusses gegenüber der Gesellschaft abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben unsere prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen, der vom Auditing Practices Board zur Verwendung in Großbritannien herausgegeben wurde. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenberichten beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von für Finanz- und Bilanzierungsfragen zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische und sonstige Prüfungshandlungen. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht ist wesentlich geringer als der einer Abschlussprüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (Großbritannien und Irland) und bietet daher nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Dementsprechend erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der im Quartalsfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum zum 29. März 2013 enthaltene verkürzte Abschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der EU anzuwenden ist, den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften, die von der Financial Services Authority in Großbritannien herausgegeben wurden, und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt worden ist.

Sonstige Sachverhalte

Wie in der Anhangangabe „Zusammenfassende Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“ angegeben, wurde keine prüferische Durchsicht der Vergleichszahlen für das Quartal zum 30. März 2012 vorgenommen.

Ernst & Young LLP

Reading

8. Mai 2013

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 29. März 2013

	Anmerkung	Zum 29. März 2013 000US\$	Zum 31. Dezember 2012 000US\$
Aktiva			
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		318.647	312.435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		21.938	82.887
Vorräte	5	145.601	152.455
Ertragsteuererstattungsansprüche		54	60
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.053	3.120
Sonstige Vermögensgegenstände		11.105	12.545
Umlaufvermögen		499.398	563.502
Sachanlagen	6	53.594	50.318
Geschäfts- oder Firmenwert		32.283	32.283
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7	48.551	51.789
Beteiligungen	9	1.500	–
Ausleihungen		1.017	1.137
Ertragsteuererstattungsansprüche		195	198
Aktive latente Steuern		7.192	8.913
Anlagevermögen		144.332	144.638
Summe Aktiva		643.730	708.140
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		34.811	106.216
Andere Finanzverbindlichkeiten		7.046	4.117
Rückstellungen		992	1.288
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		9.786	9.359
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		17.076	21.670
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		69.711	142.650
Rückstellungen		581	603
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		177.514	176.617
Passive latente Steuern		5.080	5.679
Langfristige Verbindlichkeiten		183.175	182.899
Gezeichnetes Kapital		12.852	12.852
Kapitalrücklage		244.004	243.829
Gewinnrücklagen		140.900	129.190
Sonstige Rücklagen		(4.135)	(427)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(2.777)	(2.853)
Eigenkapital		390.844	382.591
Summe Passiva		643.730	708.140

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2013

	Anmerkung	1. Januar bis 29. März 2013	1. Januar bis 30. März 2012 angepasst ¹⁾ unreviewed
		US\$000	US\$000
Umsatzerlöse	3	179.954	166.348
Umsatzkosten		(111.357)	(104.902)
Bruttoergebnis vom Umsatz		68.597	61.446
Vertriebskosten		(8.534)	(9.289)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(7.245)	(7.797)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(36.258)	(28.639)
Betriebsergebnis	3	16.560	15.721
Zinserträge		171	99
Zinsaufwendungen		(2.829)	(43)
Währungsergebnis		235	159
Ergebnis vor Ertragsteuern	3	14.137	15.936
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(4.241)	(4.301)
Konzernergebnis		9.896	11.635
		2013	2012
Ergebnis je Aktie in US \$			
Unverwässert		0,15	0,18
Verwässert		0,15	0,17
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)			
Unverwässert		65.417	63.970
Verwässert		67.725	68.239

1) Wir verweisen auf "Anpassung Q1-2012" in der Anmerkung 2 des Konzernanhangs.

Konzern-Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2013

	1. Januar bis 29. März 2013	1. Januar bis 30. März 2012 angepasst ¹⁾ unreviewed
	000US\$	000US\$
Konzernergebnis	9.896	11.635
Posten die vom other comprehensive income in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:		
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	(155)	(67)
Cash Flow Sicherungsgeschäfte	(4.315)	4.350
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	762	394
Übriges comprehensive income (loss)	(3.708)	4.677
Comprehensive income, gesamt	6.188	16.312

1) Wir verweisen auf "Anpassung Q1-2012" in der Anmerkung 2 des Konzernanhangs.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2013

	Anmerkung	1. Januar bis 29. März 2013	1. Januar bis 30. März 2012 angepasst ¹⁾ unreviewed
		US\$000	US\$000
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Konzernergebnis		9.896	11.635
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Zinsergebnis		2.658	(56)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.241	4.301
Abschreibungen auf Vorräte		3.846	1.277
Abschreibungen auf Sachanlagen		3.920	2.723
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		5.148	4.716
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen		274	201
Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen		1.814	1.514
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und Factoring		60.936	5.195
Vorräte		2.960	(19.351)
Rechnungsabgrenzungsposten		(285)	(782)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(71.180)	27.818
Rückstellungen		(284)	(3.340)
Sonstige Aktiva und Passiva		(3.528)	(63)
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft		20.416	35.788
Gezahlte Zinsen		(124)	–
Erhaltene Zinsen		72	88
Gezahlte Steuern		(1.961)	(5.075)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		18.403	30.801
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Sachanlagen		(7.865)	(7.872)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen		(2.077)	(1.749)
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten		(777)	(988)
Erwerb einer Beteiligung	9	(1.500)	–
Andere Investitionen		(5)	143
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		(12.224)	(10.466)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan		251	2.231
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		251	2.231
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit		6.430	22.566
Einfluss von Wechselkursänderungen		(218)	188
Veränderung der Zahlungsmittel		6.212	22.754
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		312.435	113.590
Zahlungsmittel am Ende der Periode		318.647	136.344

1) Wir verweisen auf "Anpassung Q1-2012" in der Anmerkung 2 des Konzernanhangs.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2013

	Sonstige Rücklagen						Gesamt 000US\$
	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapital- rücklage 000US\$	Gewinn- rücklagen 000US\$	Währungs- differenzen 000US\$	Hedges 000US\$	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptionsplan 000US\$	
Stand zum 1. Januar 2012	12.380	203.911	59.722	(1.879)	(6.372)	(3.158)	264.604
Comprehensive Income, gesamt, angepasst ¹⁾	-	-	11.635	96	4.581	-	16.312
Transaktionskosten der Wandelanleihe zuordenbar zum Wandlungsrecht	-	(781)	-	-	-	-	(781)
Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktienoptionsplan (brutto)	472	2.680	-	-	-	(3.152)	-
Kosten der Kapitalerhöhung für Mit- arbeiteraktienoptionsplan	-	(19)	-	-	-	-	(19)
Veräußerung von Aktien für den Mit- arbeiter-Aktienoptionsplan	-	2.143	-	-	-	110	2.253
Aufwand für Mitarbeiter- Aktienoptionen	-	-	1.514	-	-	-	1.514
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	472	4.023	13.149	96	4.581	(3.042)	19.279
Stand zum 30. März 2012 (unreviewed)	12.852	207.934	72.871	(1.783)	(1.791)	(6.200)	283.883
Stand zum 31. Dezember 2012 / 1. Januar 2013	12.852	243.829	129.190	(1.964)	1.537	(2.853)	382.591
Comprehensive Income (Loss), gesamt	-	-	9.896	(595)	(3.113)	-	6.188
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	-	175	-	-	-	76	251
Aufwand für Mitarbeiter- Aktienoptionen	-	-	1.814	-	-	-	1.814
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	-	175	11.710	(595)	(3.113)	76	8.253
Stand zum 31. Dezember 2012	12.852	244.004	140.900	(2.559)	(1.576)	(2.777)	390.844

1) Wir verweisen auf "Anpassung Q1-2012" in der Anmerkung 2 des Konzernanhangs.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2013

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
Vereinigtes Königreich

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte und nicht geprüfte Übersetzung des englischen Berichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt hoch integrierte Mixed-Signal-Schaltungen (ICs), die für den Einsatz in tragbaren, energieeffizienten Anwendungen für Drahtlos-Konnektivität im short-range Bereich, Display, Beleuchtungen sowie für Anwendungen im Automobilssektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das energieeffiziente Power-Management von Systemen, Audio- und energiesparende drahtlose Nahbereichs- und VoIP-Technologien, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der schnellen Entwicklung von ICs mitbringt.

Dialogs Prozessor-Companionchips tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten – wie Smartphones, Tablets und Ultrabooks™ - im Sinne einer optimierten Akkulaufzeit und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Unsere drahtlose short-range Technologie bietet Konnektivität für Kopfhörer, Mikrofone und Spielkonsolen und ermöglicht die Entstehung von innovativen Smart-Home-Anwendungen.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Marketingorganisation. 2012 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 774 Mio US-Dollar und war wieder eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen hatte zum 31. Dezember 2012 806 Mitarbeiter beschäftigt. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das „Fabless“-Geschäftsmodell. Das Unternehmen ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet und ist Mitglied des deutschen TecDax.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gewählt.

Dieser Quartalsbericht wurde unter Beachtung von IAS 34 aufgestellt, um die Anforderungen der Frankfurter Börse an den Prime Standard bezüglich der Quartalsberichterstattung zu erfüllen und gleichzeitig den Transparenz- und Offenlegungsanforderungen an den Zwischen-Lagebericht der UK Financial Services Authority und des Deutschen Wertpapierhandelsgesetz zu genügen.

Die Finanzinformationen in diesem Bericht sind ungeprüft, wurden jedoch eines Review durch Ernst & Young LLP unterzogen.

Die dargestellten Vergleichszahlen wurden nicht durch Ernst & Young LLP kontrolliert.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandt wurden.

Wir verweisen auf Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und der Angabepflichten

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Rechnungslegungsmethoden mit Ausnahme der Änderungen die aus den folgenden zuletzt überarbeiteten, neuen Standards und IFRIC Interpretationen während des ersten Quartals 2013 resultieren:

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (geändert)

Die Änderungen von IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer wurden im Dezember 2010 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen beziehen sich insbesondere auf:

- Eliminierung der Wahlmöglichkeit zum Aufschub der Erfassung von Gewinnen und Verlusten entsprechend der sogenannten „Korridormethode“, wodurch die Vergleichbarkeit und Verlässlichkeit der Darstellung verbessert wird;
- Vereinheitlichung der Darstellung der Änderung von Vermögenswerten und Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen, einschließlich der Vorschrift, nach der Neubewertungen im sonstigen Ergebnis darzustellen sind, wodurch diese Änderungen von den Änderungen getrennt werden, die als Ergebnis der täglichen Geschäftstätigkeit wahrgenommen werden könnten;
- Erweiterung der Angabepflichten für leistungsorientierte Pensionspläne, wodurch verbesserte Informationen über die Merkmale von leistungsorientierten Pensionsplänen und über die Risiken, denen Unternehmen durch die Teilnahme an solchen Plänen ausgesetzt sind, zur Verfügung gestellt werden.

Da der Konzern keinen leistungsorientierten Pensionsplan unterhält, erwartet er aus dieser Änderung keine wesentlichen Auswirkungen auf seinen Jahresabschluss.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der neue IFRS 13 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Angabepflichten von IFRS 13 erweitern die Verwendungsmöglichkeiten der Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert nicht, sondern stellen einen Leitfaden dafür dar, wie die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in den Fällen anzuwenden ist, in denen sie bereits verpflichtend oder nach anderen IFRS-Standards zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen. Weitere Informationen können Anmerkung 8 entnommen werden.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Die Änderungen von IAS 1 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Mit diesen Änderungen sind Unternehmen bei der Erstellung ihres IFRS-Jahresabschlusses verpflichtet, diejenigen Posten innerhalb des sonstigen Ergebnisses zusammenzufassen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umbucht werden können. Ferner wird durch die Änderungen noch einmal die Vorschrift bekräftigt, nach der die Posten des sonstigen Ergebnisses und der GuV entweder als Teil einer einzigen Gesamtergebnisrechnung oder in zwei getrennten Rechnungen darzustellen sind. Die Änderungen führen in erster Linie zu einer Zusammenfassung der Posten des sonstigen Ergebnisses. Sämtliche vom Konzern dargestellten Posten des sonstigen Ergebnisses sind umbuchbar.

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die Änderungen von IFRS 7 wurden im Dezember 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der geänderte Standard führt Angabevorschriften zur Beurteilung der Auswirkungen oder der potenziellen Auswirkungen von Verrechnungsvereinbarungen auf die Vermögenslage eines Unternehmens ein. Die neuen Angaben betreffen alle Finanzinstrumente, die gemäß den Vorschriften des IAS 32 saldiert werden. Mit den Änderungen wird auch die Vornahme von Angaben zu allen bilanzierten Finanzinstrumenten gefordert, die einer durchsetzbaren Globalverrechnungs- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, auch wenn sie nach IAS 32 nicht saldiert werden. Da der Konzern keine Saldierungen nach IAS 32 vornimmt und auch keine Globalverrechnungs- oder ähnliche Vereinbarungen hat, hatte die Änderung keine Auswirkungen auf die Angaben von Dialog.

Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis in den ersten drei Monaten 2013 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2013.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Anpassung Q1 2012

Nach abgeschlossener Platzierung der Wandelanleihe (siehe Anmerkung 7 „Wandelanleihe“ im Zwischenbericht zu Q2 2012) wurden die entstandenen Transaktionskosten (insgesamt 4,2 Mio. US-Dollar) dem Eigen- und Fremdkapital anteilig zugeordnet, wobei aktuelle Marktzinsen für Darlehen mit ähnlichen Bedingungen zugrunde gelegt wurden. Infolgedessen wurden die Transaktionskosten von 3,4 Mio. US-Dollar, die auf den Fremdkapitalanteil entfallen gemäß IAS 32 in Verbindung mit IAS 39 vom Fremdkapital in Abzug gebracht, anstatt diese, wie im ersten Quartal 2012 geschehen, als Aufwendungen in der GuV zu verbuchen. Diese Anpassung wurde im Einklang mit den Vorschriften von IAS 8.42 retrospektiv vorgenommen und betrifft folgende Jahresabschlussposten der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe auch Anmerkung 1 im Zwischenbericht zu Q2 2012):

	1. Januar bis 30. März 2012 wie ursprünglich berichtet unreviewed US\$000	Anpassung US\$000	1. Januar bis 30. März 2012 angepasst unreviewed US\$000
Allgemeine und Verwaltungskosten	(11.215)	3.418	(7.797)
Betriebsergebnis	12.303	3.418	15.721
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.518	3.418	15.936
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.380)	(921)	(4.301)
Konzernergebnis	9.138	2.497	11.635
<hr/>			
Ergebnis je Aktie in US \$	1. Januar bis 30. März 2012 wie ursprünglich berichtet		1. Januar bis 30. März 2012 angepasst
Unverwässert	0,14	0,04	0,18
Verwässert	0,13	0,04	0,17

3. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der operativen Segmente der Gruppe. Das primäre Segmentberichtsformat ergibt sich aus den Geschäftssegmenten, die auf den Hauptabsatzmärkten der Gruppe basieren.

a) Geschäftssegmente

Dialog berichtet über folgende Geschäftssegmente:

Mobile Systems

Dieses Geschäftssegment beinhaltet unsere Power Management und Audio Chips, welche eigens für die Bedürfnisse des Marktes für Wireless Systeme entwickelt wurden sowie eine Bandbreite von fortgeschrittenen Treibertechnologien für energieeffiziente Display-Anwendungen - von PMOLEDs über Electronic Paper zu MEMS Displays.

Automotive and Industrial

Im Automobil und Industrie Segment werden unsere Produkte im Bereich Sicherheit, Management und Kontrolle von elektronischen Systemen in Fahrzeugen sowie für Industrienanwendungen eingesetzt.

Connectivity

Dieses Segment umfasst unsere „short-range wireless“, „digital cordless“ sowie VoIP Technologien. Das Connectivity Segment basiert auf den operativen Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft Dialog Semiconductor B.V.:

	1. Januar bis 29. März 2013				Gesamt 000US\$	1. Januar bis 30. März 2012 (unreviewed)				
	Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$		Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$	Gesamt 000US\$
Umsatzerlöse	150.127	9.206	20.621	-	179.954	132.143	10.117	24.088	-	166.348
Betriebsergebnis ¹⁾	18.894	3.069	(152)	(5.251)	16.560	19.743	1.557	(2.697)	(2.882)	15.721
Finanzergebnis	(300)	-	-	(2.123)	(2.423)	-	-	-	215	215
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.594	3.069	(152)	(7.374)	14.137	19.743	1.557	(2.697)	(2.667)	15.936

1) Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt.

3. Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

b) Geografische Informationen

	1. Januar bis 29. März 2013	1. Januar bis 30. März 2012 unreviewed
	US\$000	US\$000
Umsatzerlöse		
Großbritannien	312	506
Übriges Europa	15.099	20.033
China	145.226	124.213
Übriges Asien	17.665	19.465
Übrige Länder	1.652	2.131
Summe Umsatzerlöse	179.954	166.348

	Zum 29. März 2013	Zum 31. Dezember 2012
	000US\$	000US\$
Aktiva		
Deutschland	317.466	461.824
Japan	1.994	2.459
Großbritannien	242.667	159.978
Niederlande	55.955	57.608
Sonstige	25.648	26.271
Summe Aktiva	643.730	708.140

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Die Investitionen und das Segmentvermögen werden nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.

4. Aktienbasierte Vergütung

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für die ersten drei Monate 2013 ist wie folgt:

	1. Januar bis 29. März 2013	
	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €
Bestand am Jahresanfang	5.878.825	7,83
Gewährt	189.648	14,34
Ausgeübt	(72.733)	2,63
Verwirkt	(15.306)	8,66
Summe am Jahresende	5.980.434	8,10
Davon ausübbar	3.117.084	4,88

Zur Verwaltung der Mitarbeiter-Aktien hat der Konzern einen Trust („Trust“) eingesetzt. Der Trust erwirbt Dialog-Aktien, um damit den Mitarbeiter-Aktienoptions-Plan bedienen zu können. Zum 29. März 2013 hielt der Trust 2.607.035 Aktien.

5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 29. März 2013 000US\$	Zum 31. Dezember 2012 000US\$
Rohstoffe	43.577	20.686
Unfertige Erzeugnisse	26.040	51.739
Fertige Erzeugnisse	75.902	79.942
Anzahlungen	82	88
Gesamt	145.601	152.455

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 29. März 2013 000US\$	Zum 31. Dezember 2012 000US\$
Anschaffungskosten	156.808	150.418
Kumulierte Abschreibungen	103.214	100.100
Buchwerte	53.594	50.318

Zum 29. März bestanden Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe 4.504.000 US\$.

7. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Lizenzen, Patenten und Software:

	Zum 29. März 2013 000US\$	Zum 31. Dezember 2012 000US\$
Anschaffungskosten	105.883	104.117
Kumulierte Abschreibungen	57.332	52.328
Buchwerte	48.551	51.789

Zum 29. März bestanden Bestellverpflichtungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 627.000 US\$.

Zusätzlich dazu besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 400.000 US\$ im Zusammenhang mit dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Verbindlichkeit ist ungewiss und hängt ab vom Erreichen bestimmter Meilensteine, wobei wir davon ausgehen, den ersten Meilenstein in den nächsten zwölf Monaten zu erreichen.

8. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Finanzinstrumente des Konzerns zum 29. März 2013:

Kategorie gem. IAS 39	In der Bilanz ausgewiesene Werte gem. IAS 39						Marktwerte zum 29. März 2013 000US\$
	Buchwerte zum 29. März 2013 000US\$	Fortgeführte Anschaffungs- kosten 000US\$	Anschaffungs- kosten 000US\$	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet 000US\$	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet 000US\$		
Vermögenswerte							
Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Einlagen	LaR	317.692	317.692	–	–	–	317.692
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen	n/a	955	–	–	955	–	955
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	LaR	21.938	21.938	–	–	–	21.938
Sonstige nicht derivative finanzielle Vermögenswerte							
Anzahlungen auf Sicherungsgeschäfte	LaR	1.532	1.532	–	–	–	1.532
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Sicherungsbeziehung	n/a	521	–	–	521	–	521
Beteiligungen	AfS	1.500	–	–	1.500	–	1.500
Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	28.016	28.016	–	–	–	28.016
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	6.795	6.795	–	–	–	6.795
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	182.035	182.035	–	–	–	182.035
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Sicherungsbeziehung	n/a	2.525	–	–	2.525	–	2.525
Davon aggregiert nach Kategorien gem. IAS 39							
Kredite und Forderungen (LaR)		341.162	341.162	–	–	–	341.162
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen		955	–	–	955	–	955
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)		–	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		1.500	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinvestitionen - ohne Sicherungsbeziehung		–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinvestitionen - mit Sicherungsbeziehung		(2.004)	–	–	(2.004)	–	(2.004)
Finanzielle Verbindlichkeiten die zur fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		(216.846)	(216.846)	–	–	–	(216.846)

8. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten (Fortsetzung)

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wurden erhältliche Marktinformationen herangezogen (Ebene 2). Die Buchwerte von Krediten und Forderungen entsprechen wegen deren kurzen Laufzeiten den beizulegenden Zeitwerten. Da die Marktbedingungen für die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeit der Wandelanleihe unverändert sind entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert.

Risk Management

Währungsrisiken

Die wichtigste funktionale Währung des Konzerns und die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der US\$. Daher entstehen Währungsrisiken aus Transaktionen sowie ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden, deren Währung nicht der US\$ ist. Die Währungen, die im Konzern zu einem Währungsrisiko führen sind hauptsächlich der Euro sowie das Pound Sterling. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse sowie des Materialaufwandes wird in US Dollar abgerechnet. Dagegen entstehen die anderen Kosten überwiegend in Euro oder Pound Sterling. Der Konzern unterliegt außerdem Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen; diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. Im ersten Quartal 2013 und ersten Quartal 2012 wurden fast alle Umsatzerlöse in US\$ abgerechnet.

Der Konzern setzt Devisenterminkontrakte und Geldanlagen ein (im Folgenden als „Sicherungsinstrumente“ bezeichnet), um das Kursänderungsrisiko aus wiederkehrenden zu erwartenden Zahlungen, wie Löhne und Gehälter sowie Büromieten in anderen Währungen als dem US\$, zu eliminieren. Die Sicherungsinstrumente müssen auf die gleiche Währung wie das gesicherte Grundgeschäft lauten.

Die Laufzeiten der Devisenterminkontrakte werden dermaßen gestaltet, daß die Bedingungen der geplanten Transaktionen übereinstimmen. Beide Vertragsparteien haben die Devisenterminkontrakte mit Bargeld abgesichert und somit effektiv jedes Kreditrisiko was mit Verträgen verbunden ist eliminiert. Folglich wurden die Sicherungsinstrumente als hoch wirksam eingestuft.

Zum 29. März 2013 ergeben sich folgende unrealisierte Effekte aus den Sicherungsgeschäften im other comprehensive income:

	Sicherungsinstrumente			Geldanlagen	Total Zum 29. März 2013 000US\$
	Euro US\$000	GBP US\$ 000	JPY US\$000	JPY US\$000	
Gewinn	489	20	11	0	520
Verlust	(165)	(1.573)	(787)	(196)	(2.721)
Unrealisierter Nettogewinn (Verlust) vor Steuern	324	(1.553)	(776)	(196)	(2.201)
Steuereffekt	(92)	441	220	56	625
Unrealisierter Nettogewinn (Verlust) nach Steuern	232	(1.112)	(556)	(140)	(1.576)

Bewertungsmethode

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse, der Zinsstrukturkurve für jede Währung sowie den Spreads von der Basis Währung zu den jeweiligen Währungen ermittelt. Alle Devisenterminkontrakte werden mit Bargeld abgesichert und eliminieren somit das Kreditrisiko der Gegenpartei sowie das Kreditrisiko des Konzerns.

9. Beteiligungen

Im Rahmen der Strategie fortschrittlichen Technologien zu entwickeln, hat das Unternehmen am 14. Januar 2013 eine strategische Unternehmensbeteiligung an Arctic Sand Technologies, Inc. bekannt gegeben. Das MIT Spin-off Unternehmen vermarktet einen innovativen neuen Ansatz für Schaltwandler für Märkte wie Smartphones, Tablets, Ultrabooks™ und Rechenzentren. Die Investition war Teil einer Serie-A-Finanzierungsrunde, an der Dialog und eine Reihe anderer Venture Capital und strategische Investoren teilgenommen haben. Die Investition von 1,5 Millionen US\$ entspricht einer Beteiligungshöhe von 7,69%-Anteil des voll verwässerten Kapitals von Arctic Sand.

10. Beziehung zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 26 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus acht Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie zehn Mitgliedern des Executive Management. Der Kreis der nahestehenden Personen hat sich im ersten Quartal des Jahres 2013 nicht verändert. Zwei neue Directors wurden aber auf der Hauptversammlung des Unternehmens am 2 Mai 2013 ernannt. Die Beziehungen zu diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre Vergütung, welche sich im Vergleich zu 2012 nicht wesentlich verändert hat.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Germany***Dialog Semiconductor GmbH***

Neue Strasse 95
D-73230 Kirchheim/Teck-Nabern
Germany
Phone: (+49) 7021 805-0
Fax: (+49) 7021 805-100
Email: dialog.nabern@diasemi.com

Japan***Dialog Semiconductor K.K.***

Kamiyacho MT Bldg 16F
4-3-20 Toranomon
Minato-ku
Tokyo 105-0001
Japan
Phone: (+81) 3 5425 4567
Fax: (+81) 3 5425 4568
Email: dialog.tokyo@diasemi.com

United Kingdom***Dialog Semiconductor (UK) Ltd***

Delta 200
Delta Business Park
Welton Road
Swindon
Wiltshire SN5 7XB
UK
Phone: (+44) 1793 757700
Fax: (+44) 1793 757800
Email: dialog.swindon@diasemi.com

Taiwan & Greater China***Dialog Semiconductor GmbH***

Taiwan Branch
9F, No 185, Sec 2, Tiding Blvd
Neihu district
Taipei city 114
Taiwan, R.O.C.
Phone: (+886) 281 786 222
Fax: (+886) 281 786 220
Email: dialog.taiwan@diasemi.com

The Netherlands***Dialog Semiconductor B.V.***

Het Zuiderkruis 53
5215 MV 's-Hertogenbosch
The Netherlands
Phone: (+31) 73 640 88 22
Fax: (+31) 73 640 88 23
Email: dialog.nl@diasemi.com

Singapore***Dialog Semiconductor GmbH***

Singapore branch
10 Ang Mo Kio. Street 65.
Unit # 03-11A Techpoint
Singapore 569059
Phone: (+65) 64849929
Fax: (+65) 64843455
Email: dialog.singapore@diasemi.com

North America***Dialog North America***

2560 Mission College Boulevard
Santa Clara
California 95054
USA
Phone: (+1) 408 845 8500
Fax: (+1) 408 845 8505
Email: NA_sales_enquiries@diasemi.com

Korea***Dialog Semiconductor (UK) Ltd***

Korea Branch
501 Dongsung B/D,
158-9, Samsung-Dong
Kangnam-Ku, Seoul
Korea, 135-830
Phone: (+82) 2 569 2301
Fax: (+82) 2 569 2302
Email: dialog.korea@diasemi.com

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com

